

Die Brücke

Gemeindebrief
der Prot. Kirchengemeinden
Contwig und Stambach



61. / 62. Jahrgang

Dezember 2026, Januar, Februar 2027



So eine altertümliche Petroleumlampe wie auf dem Titelbild gibt es auch auf der Saumoosalm. Die liegt idyllisch am Hinteren Sonnwendjoch in Tirol und gehört Freunden. Es ist ein Häuschen, ein Zimmer mit 4 Schlafplätzen, ein Raum mit Holzherd und Tisch. Ein Brunnen vor dem Haus und ein Plumpsklo im angebauten Stall nebenan. Kein Strom. Kein Handyempfang. Wir waren da gerne. Für ein paar Tage. Dann war es aber auch genug. Im Mai liegt noch Schnee, im Juni ist es morgens noch bitterkalt und bis das Feuer an ist, das dauert. Ich war auch schon alleine dort, aber irgendwann sehnte ich mich nach Gesellschaft. Auch eine interessante Erfahrung. Dass es mir zu kalt und zu einsam ist und ich die Annehmlichkeiten meines gewohnten Lebens nicht missen will. Von Stall und Entbehrungen ist in den kommenden Wochen wieder manches zu hören, von einfachen Windeln und Stroh. Aber auch vom Licht, dass, wie so vieles, an Bedeutung gewinnt, wenn es nicht ”einfach da ist”. Ich denke an die Menschen in der Ukraine, von denen viele wieder einmal in der Kälte und im Dunkeln einen Kriegswinter durchstehen müssen. Ich denke an die, die bei uns auf die Tafel angewiesen sind, oder in den Großstädten im Freien übernachten. Und an die vielen, die einfach nur einsam sind.

Wohin einen so eine unschuldige Petroleumlampe führt! Zur Krippe und zu den Mühseligen und Beladenen. Zu Jesus, der gesagt hat. ich bin das Licht der Welt. Und zu mir - ich bete:

GEBET: LICHT SEIN

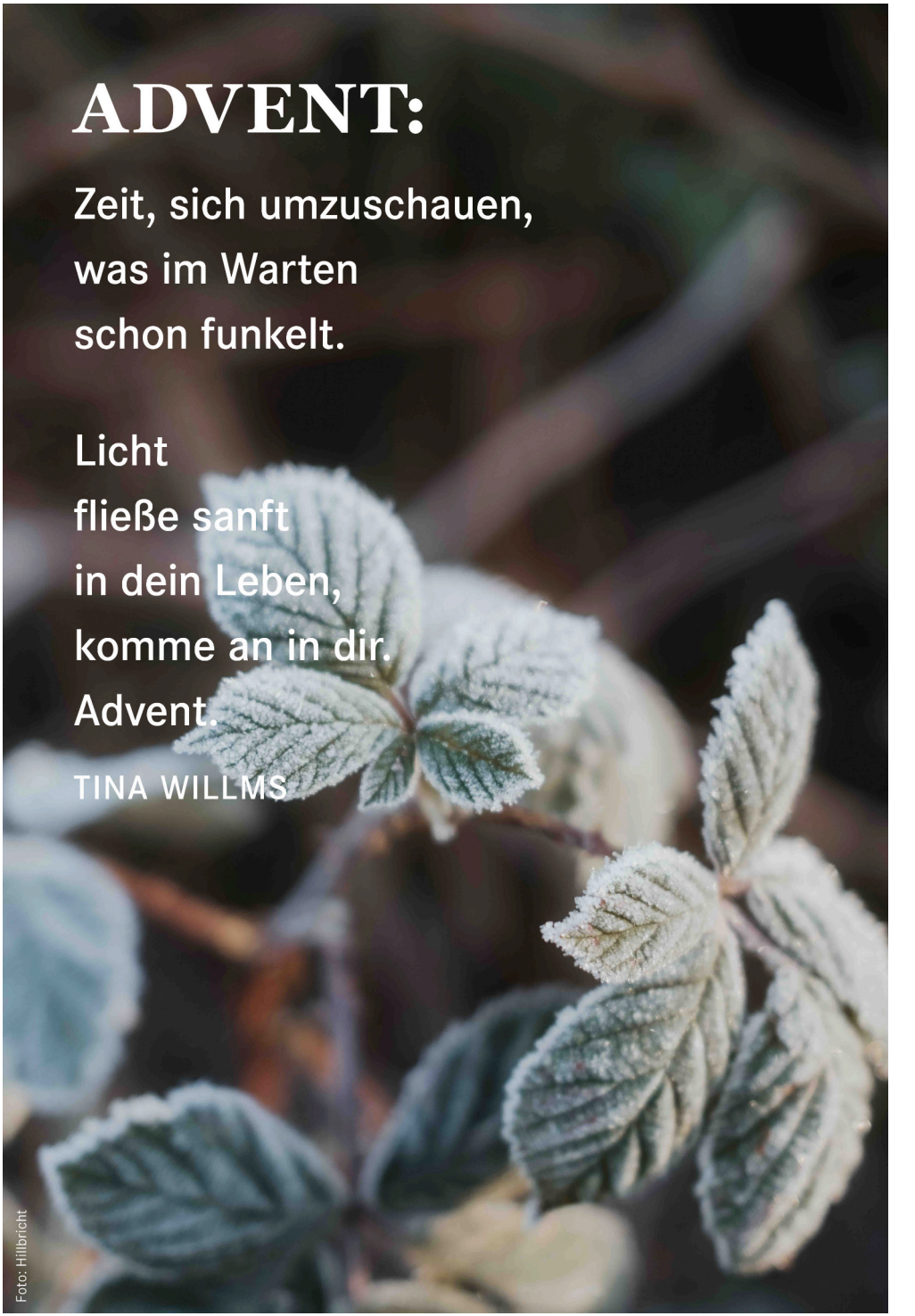
G:tt, Ewige,
dein Angesicht leuchtet
über uns Menschen
von Anfang an
und bis in die Ewigkeit.

Zünde in mir
dein Licht an,
leg deinen Schein
mir ins Herz.

Meine Augen
lass glänzen,
und meine Hände
ein Feuer bringen
zu denen
in Kälte und Dunkel.

Damit dein
leuchtendes Antlitz
sichtbar werde
in Häusern und Straßen,
auch durch mich.

TINA WILLMS


ADVENT:
Zeit, sich umzuschauen,
was im Warten
schon funkelt.
Licht
fließe sanft
in dein Leben,
komme an in dir.
Advent.
TINA WILLMS
Foto: Hillbricht



Wasser ist lebendige Hoffnung

Kraft zum Leben schöpfen – 68. Aktion Brot für die Welt

Wasser ist schon da, als Gott die Welt erschafft – so lesen wir es am Anfang der Bibel. Zuerst sind es chaotische Gewässer, die von Gott geordnet werden, um dann als Regen und durch Quellen das Land fruchtbar zu machen. Jesus selbst ist das Wasser des Lebens – nach dem Zeugnis des Evangelisten Johannes: „Wer von diesem Wasser trinkt, den wird in Ewigkeit nicht dürsten“.

Wasser ist das Zeichen neuen Lebens, das Jesus Christus uns durch den Heiligen Geist in der Taufe schenkt. Im letzten Kapitel der Bibel, der Offenbarung des Johannes ist die Rede von „Strömen frischen Wassers“. Wasser für alle Menschen – in rechtem Maß – als Zeichen des Segens von Gottes Schöpfung – das ist mehr als schöne Worte. Machen Sie mit uns die Hoffnung lebendig!

Unterstützen Sie uns!
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Mitglied der
actalliance

Brot für die Welt

Kinderkirche

Biblische Geschichten, singen, malen, basteln und spielen
immer von 10 - 13 Uhr im Gemeindesaal, Bergstr. 31

Krippenspielprobe: 5.12. / 12.12. / 19.12. / 23.1.
nächster Kinderkirche ohne Krippenspielprobe: 27.2.27

Konfirmandenunterricht

Freunde finden, Gott finden, die Kirche entdecken
immer Dienstag von 17.00 - 18.30 Uhr

Präparanden, : 17.11 Contwig / 1.12. Großsteinhausen / 15.12. Contwig / 12.1.27 Contwig / 26.1. Großsteinhausen / 9.2. Contwig / 23.2. Großsteinhausen

Konfirmanden 24.11. Contwig / 8.12.Contwig / 19.1.27 Rieschweiler / 2.2. Contwig / 12. -14.2 Konfifreizeit in Bad Dürkheim

Mädelsabend

Gemeinschaft unter Frauen erleben und über den Horizont schauen

9.12. 19.30 Uhr kath. Pfarrheim Adventsfeier

Seniorencafe

Kaffee und Kuchen, nette Gespräche und alte Bekannte treffen.

Falls Sie nicht selbst kommen können und niemanden haben, der Sie bringt, dann rufen Sie an: 06339 993579 oder 06332 5757

25.11. 15.00 Uhr Gemeindehaus, Bergstr. 31

Weihnachtsmarktfahrt nach Bad Wimpfen

11. Dezember 2026

Die Kooperation Zweibrücken-Umland führt am Freitag, 11. Dezember 2026 eine Fahrt zum Weihnachtsmarkt nach Bad Wimpfen durch. Treffpunkt ist am 11. Dezember um 8.00 Uhr am Gasthaus Grund in Niederauerbach. Nach dem Besuch einer Schokoladenmanufaktur wird es ein gemeinsames Mittagessen geben. Anschließend besuchen wir den mittelalterlichen Weihnachtsmarkt in Bad Wimpfen. Für ca. 20.30 Uhr ist die Rückkehr in Niederauerbach geplant. Die Fahrtkosten mit Besuch der Manufaktur belaufen sich auf max. 45,00 € (der genaue Preis liegt noch nicht fest!.



Ökumenisches Gebet im Advent

Gebet und Gebäck

30. November,
18.00 Uhr,

Gemeindehaus
Bergstr. 31



Ein Gnadenjahr Gottes ist angebrochen. Die Gnade Gottes soll unter den Menschen erfahrbar werden, den Gefangenen wird die Freiheit verkündet, den Armen soll die frohe Botschaft gebracht werden – ihre Schulden gelten als getilgt, und die Kranken werden geheilt.

Mit Weissagungen aus dem Jesaja-Buch beginnt Jesus sein öffentliches Wirken und verkündet, dass mit seinem Kommen das Reich Gottes unter den Menschen angebrochen ist. In Jesus zeigt Gott: Ich bin für dich, Mensch!

Das Ökumenische Gebet im Advent Christinnen und Christen aller Konfessionen ein, sich im Advent zum gemeinsamen Gebet zu treffen und sich miteinander auf das bevorstehende Fest der Geburt des Herrn einzustimmen.

Impressum :
Prot. Pfarramt Contwig, Pfarrgasse 5, 66497 Contwig
Tel. 06332 / 5757
www.prot-kirchengemeinde-contwig-stambach.de
E-Mail: pfarramt.contwig@evkirchepfalz.de

Unsere Gottesdienste

	Großsteinhausen **(G)** und Bottenbach **(B)**	Contwig **(C)** und Stambach **(B)**	Rieschweiler **(R)** und Maßweiler **(M)**
29.11.	Samstag 28.11. 18.00 (G) Krüger	9.00 (S) U. Beck 10.30 (C) U. Beck	9.00 (M) Krüger 10.00 (R) Krüger
6.12.	10.15 (G) Krüger	10.30 (C) U. Beck	9.00 (M) U. Beck
13.12.	10.15 (B) Krüger	9.00 (S) U. Beck	10.00 (R) U. Beck
20.12.	10.15 (G) Gable-Grein	10.30 (C) U. Beck	9.00 (M) U. Beck
24.12.	16.30 (G) Krüger mit Krippenspiel 18.00 (B) Krüger	16.30 (C) U.Beck mit Krippenspiel 18.00 (S) U. Beck	16.00 (M) A. Beck 18.00 (R) N.N.
25.12.	9.00 (B) Krüger 10.15 (G) Krüger	--	9.00 (M) U. Beck 10.00 (R) U. Beck
26.12.	--	10.30 (C) U. Beck	--
27.12.	--	--	--
31.12.	18.00 (B) Gable-Grein	17.00 (S) U. Beck) 18.00 (C) U. Beck	17.00 (M) Krüger 18.30 (R) Krüger
3.1.27	--	--	--
10.1.	10.15 (G) Gable-Grein	9.00 (S) U. Beck Einführung Presbyterium	10.00 (R) Krüger Einführung Presbyterium
17.1.	10.15 (B) Krüger Einführung Presbyterium	10.30 (C) U. Beck Einführung Presbyterium	9.00 (M) U. Beck Einführung Presbyterium
24.1.	10.15 (G) Krüger	9.00 (S) U. Beck	10.00 (R) U. Beck
30.1.	18.00 (B) Krüger	--	--
7.2.	10.15 (B) Krüger	10.30 (C) U. Beck	9.00 (M) U. Beck
14.2.	10.15 (G) Gable-Grein	9.00 (S) E. Beck	10.00 (R) E. Beck
21.2.	10.15 (B) Krüger	10.30 (C) U. Beck	9.00 (M) U. Beck
28.2.	Samstag 27.2. 18.00 (G) Krüger	9.00 (S) Krüger	10.00 (R) Krüger
7.3.		10.30 (C) mit Kita und Hort	



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Geschenke-Tipps

Das riecht gut!
Schmücke eine Orange mit Gewürznelken.





Aroma-Zucker
Befülle zwei saubere Gläser mit Zucker. Reibe die Schale von einer ungespritzten Zitrone und Orange und mische sie unter den Zucker.



Rätsel: Wie viele verschiedene Ausstechformen hat Jonas benutzt? Findest du zwei Plätzchen, die gleich aussehen?





Teelicht-Lampe:
Schmücke eine Orangenschalenhälfte mit Gewürznelken und pieke ein Lochmuster hinein.

Lösung: 8 Förmchen, die Glocke

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

„Die Menschen werden, was man aus ihnen macht“

„Der Weg zum Himmel ist die Erfüllung der Pflichten der Erde …“ Solche Spruchweisheiten sind typisch für ihn, und weil sie in so vielen Kalendern und Lesebüchern stehen, kennt man ihn heute noch als Klassiker der Pädagogik. Für seine Zeitgenossen war Johann Heinrich Pestalozzi eher ein Tagträumer, ebenso unrealistisch in der Wahl seiner Freunde wie in der Beurteilung seiner Projekte.

1746 in Zürich als Sohn eines Chirurgen und Weinhändlers geboren, brach Pestalozzi sein Studium ab, um so ein Zukunftsprojekt zu verwirklichen: eine Kombination von landwirtschaftlichem Mustergut und Armenschule. Doch die Verwahrlosten und Waisen liefen ihm oft wieder davon, wenn er sie neu eingekleidet und ihnen eine anständige Mahlzeit gegeben hatte.

Breitenwirkung erzielte er hingegen mit seiner Idee des Anschauungsunterrichts: Am Anfang jeder Unterweisung musste die kleine Welt des Kindes stehen, sein Interesse an den Dingen der Umgebung, nicht irgendwelche Lehrstücke aus den Büchern.

Um die harmonische Entfaltung der in der Menschennatur liegenden Kräfte ging es ihm. Pestalozzi glaubte allerdings nicht an eine natürliche Unschuld des Menschen. Er neige zur wilden Aggression, erst recht im Zustand der „Vergesellschaftung“, verdorben vom Drang nach Macht und Besitz, von der Willkür der Herrschenden und von der drückenden Härte der Gesetze. Der Mensch kann laut Pestalozzi nur geheilt werden, wenn er von der Selbstsucht zur Liebe, vom Konkurrenzdenken zur Solidarität umzukehren wagt. Utopische Träume? Oh nein, das schlimme Los der Armen könne durch Erziehung verändert werden, und die Kraft dieser bewussten Erziehungsarbeit sei grenzenlos: Er zweifle keinen Augenblick daran, *„dass die Menschen das werden, was man aus ihnen macht“.* Letzter Ursprung dieser Kraft ist für Pestalozzi Gott, denn wer ihn als Vater aller anerkennt, wird im anderen Menschen den Bruder sehen und gar nicht anders können, als sich solidarisch zu verhalten.

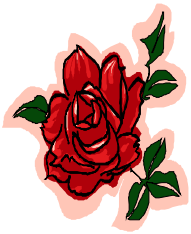


Johann Heinrich Pestalozzi

Bild: © epd-bild / Keystone

Als Pestalozzi am 17. Februar 1827, vor 200 Jahren, 81-jährig starb, gehörten ihm der Respekt der Fachwelt in ganz Europa und die Liebe vieler kleiner Leute, die seine Botschaft verstanden hatten: Wichtiger als aller Wissensstoff und alle Fertigkeiten sei die Ermutigung zu Glaube und Liebe, wie er sie in seinen schrecklich umständlich und weitschweifig geschriebenen Erziehungsromanen immer wieder einschärft: *„Wer von Herzen gut ist, richtet mit den Leuten aus, was er will, und bringt sie, wozu er will.“*

CHRISTIAN FELDMANN



Wir gratulieren ganz herzlich zum Geburtstag

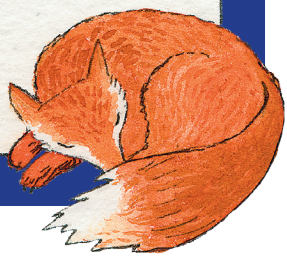
Ilse Weber	85 Jahre	Edith Kreuels	89 Jahre
Hildegard Conrad	75 Jahre	Inge Mang	70 Jahre
Viktor Rutz	75 Jahre	Elfriede Veidt	91 Jahre
Herbert Enkler	88 Jahre	Ingeborg Winter	87 Jahre
Karin Förch	70 Jahre	Barbara Sefrin	86 Jahre
Roswitha Wagner	82 Jahre	Hans-Jörg Burkhardt	82 Jahre
Willi Ruf	83 Jahre	Ute Herm	70 Jahre
Elfriede Maurer	92 Jahre	Irene Michel	91 Jahre
Rosa Wolf	90 Jahre	Ursula Graf	70 Jahre
Jürgen Volb	82 Jahre	Margit Pfefferle	89 Jahre
Lilli Schneider	81 Jahre	Otmar Scherer	80 Jahre
Dieter Brose	86 Jahre	Gerda Ayers-Kunzog	75 Jahre
Christel Schüler	89 Jahre	Elfriede Schmiedgen	91 Jahre
Erna Klich	86 Jahre	Wolfgang Mayer	80 Jahre
Roland Deck	75 Jahre	Susanna Redinger	91 Jahre
Hans Flohr	75 Jahre	Gernot Michel	80 Jahre
Doris Litzner	75 Jahre	Werner Stauch	83 Jahre
Hiltrud Speiser	75 Jahre	Richard Wilden	82 Jahre
Heino Traudt	80 Jahre	Brigitte Reinheimer	70 Jahre
Brigitte Lehner	87 Jahre	Renate Fritz	84 Jahre
Anita Kallisch	70 Jahre	Hans Stamm	75 Jahre
Willi Bastian	89 Jahre	Sigrun Eis	70 Jahre
Dieter Ochßner	85 Jahre		



Jahreslosung 2027

Fürchte dich nicht,
denn ich bin mit dir;
hab keine Angst,
denn ich bin dein Gott!

Altes Testament: Jesaja 41,10



Freud und Leid

Taufen

Malea Schwarz	6.09.26
Marlene Buchmann	18.10.26

Trauungen

Davis Biegler und Sophia-Celine Biegler geb. Freiler	26.9.26
Jan Corfier und Lisa Corfier geb. Schaeffer	10.10.26

Verstorbene

Walter Hüther	91 Jahre
Friedrich Müller	93 Jahre
Gerda Edelmann geb.Pettinger	80 Jahre
Heidemarie Sefrin geb. Buchner	55 Jahre

DiakonieZentrum
Wohnen und Pflege

Gutschein für einen kostenlosen Schnuppertag

Unsere Tagespflege

... sorgt für Abwechslung im Alltag!

In unserer Tagespflege betreuen wir Menschen mit Unterstützungsbedarf und entlasten pflegende Angehörige.

Dieses Angebot wird von der Pflegekasse finanziell unterstützt – zusätzlich zum Pflegegeld und den Pflegesachleistungen.

Besuchen Sie uns in Haus Sarepta in Contwig und Haus Kana in Zweibrücken oder vereinbaren Sie gleich einen Termin für einen kostenlosen Schnuppertag!

Wir beraten Sie gerne.

Tagespflege Haus Sarepta
Fröhnstraße 5, 66497 Contwig
Telefon 0 63 32.87 29-121

Tagespflege Haus Kana
Quebecstraße 13, 66482 Zweibrücken
Telefon 0 63 32.47 98-121

www.diakoniezentrum-ps.de



Leben teilen